

Tag des offenen Denkmals

im Landkreis Konstanz

10. September 2023



Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Talent Monument“. Tatsächlich offenbart manches Baudenkmal sein Potential einer modernen Nutzung erst auf den zweiten Blick. Schloss Blumenfeld etwa wird derzeit neu belebt durch Kulturschaffende, die neue Konzepte für ein Kulturangebot auf dem Land erproben. In der ehemaligen Kirche St. Johann in Konstanz hat eine Agentur für Unternehmensgründer ihren Sitz. Schöne Beispiele für eine gelungene Umwidmung sind auch das Archäologische Landesmuseum im alten Kloster Petershausen, das Stadtmuseum Ra-

dolfzell in der früheren Stadtbibliothek und Stadtmuseum im Alten Forstamt Stockach. Am 10. September 2023 werden nicht nur viele historische Bauten geöffnet, die sonst nicht zugänglich sind. Vielerorts werden Geschichte und Architektur außerdem in fachkundigen Führungen erläutert. Unsere Baudenkmale erinnern uns an die fernere und jüngere Vergangenheit und zeigen uns, wie unsere Gegenwart in der Geschichte wurzelt. Ich lade Sie ein, sich am Tag des offenen Denkmals im Landkreis Konstanz auf die Spuren vergangener Zeiten, Kulturen und Gedankenwelten zu be-

geben. Mit diesem vom Amt für Geschichte und Kultur zusammengestellten Faltpapier haben sie alle nötigen Informationen an der Hand. Ich bedanke mich bei allen Gemeindeverwaltungen und den ehrenamtlich Mitwirkenden, die diesen besonderen Aktionstag möglich machen und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern interessante Erlebnisse und bereichernde Begegnungen.

Herzlich
Zeno Danner
Landrat

Zum Besuch der offenen Denkmale empfehlen wir die informative, reich bebilderte Publikation „Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben“, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz. (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: 07731/85239.



LANDKREIS
KONSTANZ

hegau
Geschichtsverein

TALENTMONUMENT

Aach

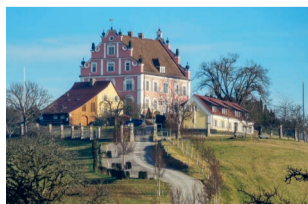
- 1 Mühlenareal**
Mühlhauser Straße 1
15.00–17.30 Uhr geöffnet,
Führungen 15.30 und 16.30 Uhr
durch Marc Möller, Zimmerrestaurator,
und Corinna Wagner, Architektin,
Überlingen
Kontakt: Corinna Wagner,
wagner@corinna-wagner.eu



Die Wasserkraft der Aach wurde schon früh zu industriellen Zwecken genutzt. Das sogenannte Roth-Areal im Herzen von Aach besteht unter anderem aus einer ehem. Sägemühle und einem Kreuzgarten. Die denkmalgeschützten Gebäude standen lange leer und werden nun saniert.

Allensbach-Freudental

- 2 Schloss Freudental**
Schlossstraße 1
12.00–18.00 Uhr geöffnet,
Führungen auf Anfrage
Kontakt: Karin Lindner,
info@schloss-freudental.de



Das erst kürzlich vollständig renovierte Barockschlösschen unweit des Bodensees liegt in einmaliger Lage mit Blick auf die Alpen. Der Erbauer Franz Dominik von Präßberg, Oberhofmeister des Bistums Konstanz, verpflichtete die besten Handwerker seiner Zeit, so u.a. Michael Wiedenmann, den Baumeister des Konventgebäudes der Abtei Neresheim.

Bodman-Ludwigshafen

- 3 Schlostorkel Bodman**
Am Torkel 4
Führungen 15.00 und 16.15 Uhr
durch Tobias Jaklin. Im Dorf
stehen keine Parkplätze zur
Verfügung. Es ist der Auffang-
parkplatz zu nutzen.
Kontakt: Tobias Jaklin,
tjaklin@bodman.de



Nach einer umfangreichen Sanierung wurde ein Museum für Fossilien eingerichtet. Historische Gebäudehülle, Sammlung und Ausstattung bilden eine neue Einheit.

Eigeltingen

- 4 Römischer Gutshof**
Zwischen Eigeltingen und
Hornberg über die K 6114
ausgeschildert
Allgemein zugänglich, 11.00 und
14.00 Uhr Führungen durch Ewald
Halder und Dr. Hans-Joachim
Schuster
Kontakt: eigeltingia@web.de



Der römische Gutshof Eigeltingen wurde vermutlich im 2. Jh. n. Chr. gegründet und bestand bis zum Ende der römischen Herrschaft im Hegau (ca. 260 n. Chr.). Die etwa ein Hektar große Freilichtanlage besteht aus einem Haupthaus, das mit einer schützenden Humusschicht bedeckt wurde, einem Nebengebäude, dessen Mauern in den Jahren 2005 bis 2007 konserviert und teilweise wiederhergestellt wurden, und einem rekonstruierten Weihestein.

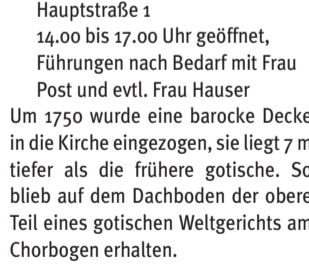
Engen

- 5 Kath. Stadtkirche Mariä Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
Allgemein zugänglich, 16.00 Uhr
Führung durch Dunja Harenberg



Die Stadtkirche Mariä Himmelfahrt wurde Mitte des 13. Jh. fertiggestellt. Ausgehend von ihrem romanischen Ursprung haben auch Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus den Innenraum geprägt.

- 6 Dachboden der Stadtkirche Mariä Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet,
Führungen nach Bedarf mit Frau
Post und evtl. Frau Hauser
Um 1750 wurde eine barocke Decke
in die Kirche eingezogen, sie liegt 7 m
tiefer als die frühere gotische. So
blieb auf dem Dachboden der obere
Teil eines gotischen Weltgerichts am
Chorbogen erhalten.



- 7 Bürgersaal und Trauzimmer im Rathaus**
Hauptstraße 11
Zugänglich im Rahmen der
Führung 17.00 Uhr durch
Lara Baumgärtel



Das Rathaus besteht aus zwei 1556 zusammengeführten spätmittelalterlichen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt gotische Holzdecken, Holzverkleidungen der Renaissance, einen Ofen von 1559 und barocke Gemälde. Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch (1920–1996).

chen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt gotische Holzdecken, Holzverkleidungen der Renaissance, einen Ofen von 1559 und barocke Gemälde. Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch (1920–1996).

- 8 Spitalkapelle und Kapuzinergruft**
Hegastraße 7
11.00–17.00 Uhr geöffnet, 11.00
und 14.00 Uhr Führung durch die
Kapuzinergruft durch Josef Watz
Kontakt: Peter Kamenzin,
Tel. 07733/1718



Das 1618 erbaute Kloster wurde 1820 aufgehoben und bis 1825 zu einem Spital umgebaut, das 1883 abbrannte. Die Spitalkirche wurde 1887 wiederaufgebaut. Erhalten hat sich die unterirdische Kapuzinergruft.

- 9 Pumpenhaus bei der Gaugelmühle**
Mundingstraße 8
12.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Bernd Dreher,
Tel. 07733/7297



Das hübsche Pumpenhaus von 1923/24 ist ganz im Stil eines Gartenhauses des 18. Jh. gebaut. Es enthält eine Brunnenstube für mehrere Quellen, die in der Nähe entspringen.

Engen-Bargen

- 10 Römischer Gutshof**
Wegbeschreibung erhältlich beim
Kulturamt Engen,
lbaumgaertel@engen.de
Allgemein zugänglich, Führung
11.00 Uhr durch Armin Höfler



Etwa 15 Gutshöfe zeugen von der einstigen römischen Besiedlung des Hegaus im 1.–3. Jh. n. Chr. Einer davon ist die imposante Anlage in Bargen, die zu den besterhaltenen römischen Bodendenkmälern in Baden-Württemberg zählt.

Engen-Welschingen

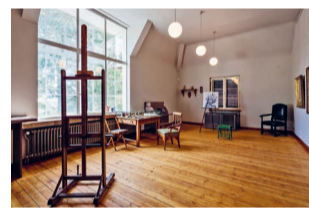
- 11 Alte Kirche in Welschingen**
Turmstraße 40
13.00–17.00 Uhr geöffnet, 15.30
Uhr Führung durch Dr. Ralf Jung



Bei dieser im Kern romanischen Kirche handelt es sich um eine sogenannte Wehrkirche. Der Turm der Kirche stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jh. Sie wurde im Spätmittelalter mit umfangreichen Wandmalereien geschmückt.

Gaienhofen-Hemmenhofen

- 12 Museum Haus Dix**
Otto-Dix-Weg 6
11.00–18.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), kostenlose Führung
14.00 und 15.30 Uhr (begrenzte
Teilnehmerzahl)
Kontakt: www.museum-haus-dix.de



Das ehem. Wohnhaus der Familie Dix bietet die einzigartige Gelegenheit, das Umfeld und den Lebensmittelpunkt eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jh. kennen zu lernen. 1936 bezog Otto Dix mit seiner Frau Martha und den drei Kindern Nelly, Ursus und Jan das Haus auf der Hörli. Bis zu seinem Tod 1969 wohnte und arbeitete Dix hier.

Konstanz

- 13 Archäologisches Landesmuseum, ehem. Konventbau des Klosters Petershausen**
Benediktinerplatz 5
10.00–17.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), 11.00 Uhr: Eröffnung des
Tags des offenen Denkmals im
Refektorium durch Bürgermeister
Karl Langensteiner-Schönborn,
Hausführungen: 11.45 Uhr:
Archäologie und Playmobil –
Burggeschichten, mit Dr. Felix
Hillgruber; 14.00 Uhr: Gladiatoren –
Helden des Kolosseums, mit
Dr. Felix Hillgruber; 15.00 Uhr: 30
Jahre ALM mit Dr. Susanne Rau
Kontakt: Archäologisches
Landesmuseum,
info@konstanz.alm-bw.de



Dreiflügeliger Konventbau des Klosters Petershausen von 1770, Teil eines nur rudimentär ausgeführten spätbarocken Neubauprojektes, 1862 Umnutzung zur Kaserne, seit 1992 Archäologisches Landesmuseum.

14 Ehem. Kloster Petershausen
Benediktinerplatz 6, Treffpunkt
an der Nachbildung des
Kirchenportals
Führung 12.30, 14.00, 15.30 Uhr:
Kirche, Kreuzgang und Prälatur,
mit Frank Mienhardt
Kontakt: Untere Denkmalschutz-
behörde, Tel. 07531/9002582,
Frank.Mienhardt@konstanz.de



Profanierte gotische Basilika, die auf
die Kirchengründungen des frühmit-
telalterlichen Bischofsitzes im 10. Jh.
zurückgeht.

983 durch Gebhard II. gegründet, Ur-
sprung des heutigen Stadtteils Pe-
tershausen, vom mittelalterlichen
Kloster erhalten Reste des Abthau-
ses und des Kreuzgangs, frühneu-
zeitliche Prälatur, die Klosterkirche
als archäologisches Denkmal.

19 Wohnhaus Konradigasse 35
Zugänglich im Rahmen der
Führungen 14.00, 15.30 und 17.00
Uhr (Vor Anmeldung erforderlich)
Kontakt: Untere Denkmalschutz-
behörde, Tel. 07531/9002726,
Pamela.DeDonatis@konstanz.de



Mittelalterliche Ökonomie, im 19. Jh.
zum Wohnhaus umgebaut, 2012–16 in-
standgesetzt, mit innovativem Ener-
giekonzept.

**15 Musikschule Konstanz, ehem.
Prälatur des Klosters Petershaus-
sen**
Benediktinerplatz 6
12.00–17.00 Uhr geöffnet,
Führungen im Rahmen der
Begehung des mittelalterlichen
Klosterareals
Kontakt: Musikschule der Stadt
Konstanz, kontakt@mskn.org



Prälatur des 16./17. Jh., heute städti-
sche Musikschule, wertvolle Ausstat-
tung aus Renaissance und Barock.

16 Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3/5
10.00–17.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), Hausführungen:
12.30 Uhr: Das Haus als Objekt;
14.00 Uhr: Leinersaal und
Zunftsaal; 15.30 Uhr: Das Haus
als Objekt, jeweils mit Lukas
Barwitzki; Treffpunkt: Kasse
Kontakt: Städtische Museen,
Katharina.schlude@konstanz.de



Städtisches Museum, 1874 in zwei
mittelalterlichen Zunfthäusern ein-
gerichtet.

**17 Altkatholische Christuskirche,
ehem. Jesuitenkirche St. Konrad**
Münsterplatz 8
12.00–18.00 Uhr geöffnet,
Führungen mit Dachbegehung
12.30, 14.00, 15.30 Uhr durch
Dekan em. Hermann-Eugen
Heckel und Christine Horstmann
Kontakt: LB Vermögen und Bau
BW, Tel. 07531/901301,
Christine.Horstmann@vbv.bwl.de



Kirche des ehem. Jesuitenkollegs, er-
baut 1604–07, Raumschale mit
Stuckierung von 1682, spätbarocke
Ausstattung, 2013 aufwändige Ge-
wölbstabilisierung.

18 Ehem. Kirche St. Johann
Brückengasse 1
Langhaus (zugänglich über die
Sankt-Johann-Gasse) geöffnet
von 12.00–18.00 Uhr, Führungen
12.30, 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr
mit Erläuterungen zur Neunut-
zung des Langhauses durch
Moritz Meidert
Kontakt: Moritz Meidert,
meidert@gruenderschiff.de



Blockhafter Saalbau mit freistehend
wirkendem Turm, erbaut 1956–57 von
Hermann Blomeier.

23 Villa Stiegeler
Hermann-Hesse-Weg 16
Garten zugänglich im Rahmen
der Führung 15.30 Uhr durch
Eheleute Stiegeler (Vor-an-
meldung erforderlich)
Kontakt:
anmeldung@stiegeler-park.de



Villa am Seeufer, repräsentativ-
schlichter Villenbau im Reformstil,
1921–23 von Albert Friedrich Speer,
großer Landschafts- und Nutzgarten.

24 Historische Fähre KONSTANZ
Konstanzer Hafen
14.00–18.00 Uhr zugänglich,
Führungen nach Bedarf durch
Mitglieder des Vereins „Rettet die
MEERSBURG ex KONSTANZ“
Kontakt: www.historische-fae-
hre-konstanz.de



Älteste Binnenseeautomobilfähre
Europas, 1928 in Betrieb genommen,
1996–2011 restauriert.

25 Führung Altstadt Konstanz
Treffpunkt: Rheintorturm,
Rheinsteig 2
12.30 und 15.30 Uhr: Konstanz
unter den Füßen – Eine Führung
zur Stadtentwicklung anhand der
archäologischen Grabungsergeb-
nisse, mit Caroline Bleckmann
Kontakt: Landesamt für
Denkmalpflege,
Caroline.Bleckmann@rps.bwl.de

26 Führung Seestraße Konstanz
Treffpunkt: Litfaßsäule vor
Seestraße 1
17.00 Uhr: Vom großbürgerlichen
Wohnen, Kurieren und Promenien-
ren an der „Konstanzer Gold-
küste“ – Ein Abendspaziergang
mit Frank Mienhardt
Kontakt: Untere Denkmalschutz-
behörde, Tel. 07531/9002582,
Frank.Mienhardt@konstanz.de

Mühlhausen-Ehingen

**27 Pfarrkirche St. Peter und Paul
Mühlhausen**
Schlossstraße 2
13.00–17.00 Uhr geöffnet,
Führung um 14.30 Uhr, bei Bedarf
auch um 16.30 Uhr
Kontakt: Helmut Fluck,
Tel. 07733/1534



Zwei große Wandgemälde von Caro-
lus Vocke aus der Nachkriegszeit an
der Eingangswand und an der Chor-
bogenwand.

Orsingen-Nenzingen

28 Johanniterkapelle Orsingen
Raitnauerplatz 4, in der Sakristei
der Pfarrkirche St. Peter und Paul
in Orsingen
13.30–17.00 Uhr geöffnet,
Führungen nach Bedarf
Kontakt: Alois Stemmer,
Tel. 07774/7279



Die an die Kirche St. Peter und Paul
angebaute Johanniterkapelle wurde
1627 errichtet. Sie enthält drei Öl-
gemälde, darunter als Hauptwerk die
Taufe Christi von Kaspar Memberger
(gest. vor 1626). Heute dient die Kap-
elle als Sakristei, weshalb sie nor-
malerweise nicht zugänglich ist.

Radolfzell

**29 Stadtmuseum in der historischen
Stadtapotheke**
Seetorstraße 3
11.00–17.00 Uhr geöffnet,
kostenlose Führung zur
Hausgeschichte 15.30 Uhr
Kontakt: Jacqueline Berl,
Stadtmuseum Radolfzell,
museum@radolfzell.de



Das Radolfzeller Stadtmuseum ist in
der 1689 erbauten ehemaligen Apo-
theke untergebracht. Die originale
Offizin aus der Biedermeierzeit, die
Kräuterkammer und andere erhalte-
ne Apothekenräume versetzen den
Besucher in vergangene Zeiten der
Pharmazie.

30 Alte Dompropstei
Kaufhausstraße 1
zugänglich im Rahmen der
Führungen 10.30, 11.30 und 12.30
Uhr durch Wolfram Janzer und
Christof Stadler. Nur kleine
Gruppen, Anmeldung empfohlen
unter 07732/81530
Kontakt:
christofstadler@t-online.de



Ältestes Fachwerkhaus in Radolfzell,
diente von 1485–1631 der Dompro-
stei Konstanz als Pflegehof und Amts-
sitz. Hinter den seit Jahren ange-
brachten, bedruckten Plänen verbirgt
sich jede Menge Geschichte vom Mit-
telalter bis in die Neuzeit.

Singen

**31 Rathaus, Wandbild „Krieg und
Frieden“ von Otto Dix**
Hohgarten 2, Ratssaal, Zugang
über Haupteingang:
11.00–17.00 Uhr geöffnet, kurze
Führungen 11.00, 14.00 und 16.00
Uhr durch Christoph Bauer
Kontakt: Kunstmuseum Singen,
Tel. 07731/85271



„Krieg und Frieden“, gemalt 1960, ist
das einzig erhaltene Wandbild von
Otto Dix (1891–1969) und ein un-
gewöhnliches Zeitzeugnis und Kunst-
werk der Nachkriegszeit.

32 Musikinsel Singen
Schlachthausstraße 11
14.00–19.00 Uhr geöffnet.
14.00 Uhr „Lebendige Musikins-
sel“, Kurzvorträge mit musikali-
scher Begleitung Klinghoff Duo
zur bewegten Geschichte der
Singerer Musikinsel mit
Walburgishof und Basilika.
17.00 Uhr Konzert des Quartett
Manouche (freier Eintritt), Musik
im Stil von Django Reinhardt im
Esprit der 40er Jahre.
Kontakt: Untere Denkmalschutz-
behörde, Tel. 07731/85340,
Tilo.Bruegel@singen.de

Singen-Friedingen

33 Katholische Kirche St. Leodegar
Beurener Straße 12
9.30–17.00 Uhr geöffnet, Führung
10.00 Uhr durch Pfarrer i.R.
Siegfried Meier



Eine Dorfkirche, die viel über den Kir-
chenbau und geschichtliche Verhält-
nisse erzählen kann. Sie hat ein
Meisterwerk des Barock vorzuzeigen.
Der bei uns seltene Kirchenpatron
Leodegar verbindet sie mit Autun
(Burgund), Murbach (Elsaß), Luzern
und Salem.

Singen-Schlatt u. Krähen

34 Kapelle Schlatt unter Krähen
Beim Friedhof, Kapellenweg
13.00–17.00 Uhr geöffnet,
Führung 15.30 Uhr
Kontakt: Markus Moßbrugger,
Tel. 07731/44088



Wandmalerei der Nachkriegszeit des
Malers Carolus Vocke (1948).

Stockach

35 Führung durch das Alte Forstamt
Treffpunkt: Kuony-Brunnen vor
Hauptstraße 5
Führung 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300,
stadtmuseum@stockach.de



Im Gebäude des Alten Forstamtes be-
fand sich im 18. Jh. das vorderöster-
reichische Rentamt, die Finanzver-
waltung seiner Zeit. Die imposante
Stuckdecke der ehem. Rentmeister-
wohnung kann ebenso besichtigt
werden wie die alten Lagerräume mit
Lastenseilwinde (heute Stadtmuse-
um).

**36 Ausstellung „Kunst & Kurioses“
im Alten Forstamt**
Salmannsweilerstraße 1
13.00–17.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), Führung durch die
Ausstellung 17.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300,
stadtmuseum@stockach.de

Entdecken Sie bei der Gelegenheit
auch die aktuelle Ausstellung des
Stadtmuseums „Kunst & Kurioses“ –
ein bunter Ritt durch die Geschichte
der Stadt und ihrer Kunstsammlung.

Stockach-Hoppetenzell

37 Pfarrkirche St. Georg
Sankt-Georg-Weg 2
Allgemein zugänglich, Führung
15.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300,
stadtmuseum@stockach.de



Aus einer frühmittelalterlichen Klos-
terzelle entwickelte sich die Pfarrkir-
che St. Georg in Hoppetenzell, der
heutige Bau ist von 1858. Entdecken
Sie unter anderem das farbenfrohe
Herz-Jesu-Fenster von 1892.

Tengen

38 Oberes Stadttor
Stadtstraße
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus, Stadt
Tengen, Tel. 07736/923313,
m.baldus@tengen.de



Das Obere Stadttor hat seinen Ur-
sprung im 13. Jh., wurde aber nach
dem 30-jährigen Krieg im 17. Jh. er-
neuert. Es diente früher als Rat- und
Schulhaus, aktuell dem Narrenverein
als Narrenstube.

39 Obervogteiamt
Stadtstraße 18
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus,
Stadt Tengen, Tel. 07736/923313,
m.baldus@tengen.de



Der 1748 erbaute, dreigeschossige
Massivbau war der Amtssitz des
Obervogtes der Ortsherrschaft, zu
jener Zeit der Fürsten von Auersberg.
Die Rückseite war, wie bei allen Häu-
sern der vorderen Stadt Tengen, zu-
gleich die Stadtmauer.

40 Kapelle St. Georg
Hinterburg 4
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus,
Stadt Tengen, Tel. 07736/923313,
m.baldus@tengen.de



Die Kapelle ist eine im 18. Jh. barocki-
sierte Saalkirche. Sie ist aus der im
14. Jh. erstmals urkundlich erwähn-
ten Burgkapelle heraus entstanden.

41 Hinterburg-Gewölbe
Hinterburg 10
14.00–17.00 Uhr geöffnet,
Führungen 14.00, 15.00 und 16.00
Uhr
Kontakt: Martina Baldus,
Stadt Tengen, Tel. 07736/923313,
m.baldus@tengen.de



In den Untergeschossen des heute
privaten Wohnhauses haben sich in
kleinen Kammern Gewölbe und Tor-
bogen der Tengerer Burg aus dem
späten 12. Jh. erhalten.

Tengen-Blumenfeld

42 Schloss Blumenfeld
Schlossstraße 12
12.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Cosima Clemens,
alica@schloss-blumenfeld.de



1499 Zerstörung der mittelalterlichen
Burg, ab 1511 Neubau als Renais-
sance-Schloss durch die Deutschordens-
kommende Mainau, ab 1806 unter
anderem Sitz des Bezirksamts Blu-
menfeld und Altenheim. Seit 2021
Wiederbelebung des leerstehenden
Schlosses durch Kreativ- und Kultur-
schaffende, Bürgerverein und Stadt.
Die kreative Nutzung mit Veranstal-
tungen, Begegnungs- und Aus-
tauschformaten zeigt eine mögliche
Alternative für die Zukunft von Den-
kmälern im ländlichen Raum auf.